

# **Wirtschaftsplan der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH**



**für das Wirtschaftsjahr 2009**

**Inhaltsverzeichnis**

I.	Wirtschaftsplan	Seite K 3
II.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	Seite K 5 - 6
III.	Erfolgsplan	Seite K 7 - 18
IV.	Vermögensplan	Seite K 19 - 23
V.	Finanzplan	Seite K 25 - 27
VI.	Stellenplan	Seite K 29

**WIRTSCHAFTSPLAN***mit Stellenplan für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH -Hessenklinik- 35781 Weilburg***Wirtschaftsjahr 2009**

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird
- |     |                         |                         |      |            |
|-----|-------------------------|-------------------------|------|------------|
| 1.1 | im <u>Erfolgsplan</u>   | in den Erträgen auf     | Euro | 23.060.500 |
|     |                         | in den Aufwendungen auf | Euro | 23.172.000 |
|     |                         | Verlust                 | Euro | 111.500    |
| 1.2 | im <u>Vermögensplan</u> | in den Einnahmen auf    | Euro | 848.200    |
|     |                         | in den Ausgaben auf     | Euro | 848.200    |
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite wird vorbehaltlich (abgesichert durch Ausfallbürgschaft des Landkreises Limburg-Weilburg) auf Euro 4.000.000 festgesetzt.
3. Es gilt der von der Gesellschafterversammlung am 01.12.2008 beschlossene Stellenplan.

Gesellschafterversammlung der  
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

Manfred Michel  
Landrat und Vorsitzender  
der Gesellschafterversammlung

Weilburg, den 01.12.2008



**VORBERICHT**

**zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009**

Die Kalkulation der Erlöse aus Krankenhausleistungen erfolgten auf der Grundlage der vereinbarten Eckdaten der Pflegesatzverhandlung 2007. Berücksichtigt wurde die Einnahmeveränderungsrate 2008 in Höhe von 0,64%, die Einnahmeveränderungsrate 2009 in Höhe von 1,41%, die geschätzte Bewertungsrelation 2008, der vereinbarte Landesbasisfallwert Hessen 2008, der geschätzte Landesbasisfallwert Hessen 2009 sowie die Leistungserhöhung 2008 und 2009.

Der Planansatz der Personalkosten für das Jahr 2009 wurde um TEuro 968 erhöht durch die Tarifsteigerung von 4,85%, durch Ausweitung der Arztstellen im Bereich Orthopädie und Geriatrie wegen Mehrleistungen, Verwaltung EDV, Med. Kodierassistenten, Pflege- und Sozialdienst und Anpassung gesetzlicher Arbeitgeberanteile. Die Absenkung der ZVK-Beiträge durch den Zukunftssicherungsvertrag (TEuro 360) wurde berücksichtigt.

Bei den Sachkosten wurden Aufschläge im Bereich der Energiekosten, Versicherungsbeiträge, laufende Preissteigerungen sowie Mehrkosten im medizinischen Bedarf durch Fallzahlsteigerung berücksichtigt.

Im Erfolgsplan wird neben den Erträgen und Aufwendungen auch der Nachweis über die dem Haus zugeflossenen Fördermittel erfolgsneutral nachgewiesen.

Die bei den Erträgen im Erfolgsplan ausgewiesenen Kostengruppen 46, 47, 48 und 49 werden bei den Aufwendungen durch die Kontengruppen 721, 74, 752, 760 und 77 neutralisiert.

Der verbleibende Saldo von TEuro 104,3 setzt sich aus den Zinsaufwendungen und Abschreibungen von eigenfinanzierten Investitionen des Anlagevermögens zusammen.

Die laufenden Umbaumaßnahmen Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss im Wirtschaftsplan 2008 mit einem Volumen von TEuro 2.016 (davon gefördert TEuro 1.739) enthalten, werden aufgrund von aktueller Kostenschätzung um TEuro 184 überschritten. Die Kostenüberschreitung wird durch lfd. Bankguthaben finanziert.

Seite K 7

2009

**ERFOLGSPLAN - KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER**

I. Erträge

II. Aufwendungen

## Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Erträge

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
40	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	18.845.000	17.649.000	17.507.455,55
41	Erlöse aus Wahlleistungen	145.000	230.000	224.605,65
420	Erlöse aus ambulanten Leistungen	505.000	368.000	453.085,59
43	Erlöse aus ärztlichen Sach- leistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte	835.000	792.000	804.414,21
44	Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge	40.000	42.000	43.204,37
441	Erstattung für Unterkunft (PWH)	194.000	232.000	236.795,84
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	129.000	130.000	136.439,94
<u>zu übertragen:</u>		20.693.000	19.443.000	19.406.001,15

## Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Erträge

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis d. Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
	<u>Übertrag:</u>	20.693.000	19.443.000	19.406.001,15
46	Erträge aus Fördermitteln	502.600	2.253.800	2.708.401,97
461	Erträge aus sonstigen Investitions- zuschüssen (PWH)	49.500	44.300	35.210,89
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Land Hessen)	0	0	0,00
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Träger) lfd. Kosten/Zinsen	25.600	25.600	25.564,60
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten nach § 26 HKHG	23.700	23.200	23.206,00
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.089.800	1.215.700	1.024.855,76
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.000	90.000	116.926,32
52	Erträge aus Anlageabgängen	-	-	150,00
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	71.369,00
55	Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-	-	169.046,36
57	Sonstige ordentliche Erträge	434.800	361.800	374.912,31
579	Sonstige Erträge (PWH)	500	1.000	1.003,28
59	Übrige Erträge	15.000	15.000	55.171,09
	Minderung des Eigenkapitals PWH	76.000	76.000	75.655,23
	Zwischensumme Erträge :	23.060.500	23.549.400	24.087.473,96
	Verlust Krankenhaus	111.500	304.400	236.597,58
	<u>Erträge insgesamt :</u>	<u>23.172.000</u>	<u>23.853.800</u>	<u>24.324.071,54</u>

## **Erläuterungen - Erfolgsplan 2009**

### **Erträge**

#### **40 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen**

Die Kalkulation der Erlöse aus Krankenhausleistungen erfolgten auf der Grundlage der vereinbarten Eckdaten der Pflegesatzverhandlung 2007.

Berücksichtigt wurde die Einnahmeveränderungsrate 2008 in Höhe von 0,64%, Einnahmeveränderungsrate 2009 in Höhe von 1,41%, die geschätzte Bewertungsrelation 2008, der vereinbarte Landesbasisfallwert Hessen 2008, der geschätzte Landesbasisfallwert Hessen 2009 sowie die Leistungserhöhung 2008 und 2009.

#### **41 Erlöse aus Wahlleistungen**

Durch die Umbaumaßnahmen der Pflegestationen und der dadurch entstandenen Überbelegung der verfügbaren Betten wird derzeit die Wahlleistung von 1 Bettzimmern nicht angeboten. Es werden Mindereinnahmen von TEuro 67 erwartet.

Weiterhin wird die Wahlleistung Telefon (durch vermehrten Einsatz privater Handy's) um TEuro 12 gesenkt.

#### **42 Erlöse aus ambulanten Leistungen**

Der Ansatz wird um TEuro 137 erhöht durch die gesteigerten ambulanten Institutsleistungen nach § 115 SGBV, sowie die Umstellung der Notfallambulanzen ab 01.04.2007 auf Institutsleistung.

#### **43 Erlöse aus Sachleistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte**

Der Ansatz erhöhte sich um TEuro 126 durch Steigerung neurochirurgischen Leistungen (Drs. Steinthal / Schroth), sowie der Abgaben der Ärzte im stationären Bereich durch Neuverträge. Die Erstattungen aus ärztlichen Sachleistungen gingen durch Wegfall der KV-Zulassungen um TEuro 83 zurück.

#### **44 Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge**

Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

441 Erstattung für Unterkunft PWH

Der Ansatz wurde um TEuro 38 vermindert. Die Kürzung erfolgt durch zur Zeit nicht vermietbare Fläche, basierend auf den geplanten Umbau für die Praxis Wüstenberg, sowie um geringere Mieteinnahmen für das Haus Heimann in der Spielmannstrasse.

45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

46 Erträge aus Fördermitteln nach HKHG

Der Ertragsansatz erfolgt nach den genehmigten Zins- und Tilgungsplänen sowie Pauschalzuweisungen, nach der Anzahl der behandelten stationären Patienten.

461 Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen (PWH)

Die Zuweisung ergibt sich aus der Unterdeckung im Personalwohnbereich. Die laufenden Einnahmen ergeben zwar - unter Absetzung der laufenden Aufwendungen (ohne Abschreibung und Zinsen) - einen Einnahmeüberschuss, jedoch entsteht nach Abzug der Zinsaufwendungen eine Kostenunterdeckung in Höhen von TEuro 49,5 (Vorjahr TEuro 44,3).

47 Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Träger) zu lfd. Kosten/Zinsen

Zuschüsse des Trägers zur Kreditaufnahme Anbau Süd-West.

48 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten

Die Erträge ergeben sich aus den Abschreibungen des Anlagevermögens, welches vor Inkrafttreten des KHG aus Eigenmitteln finanziert wurde.

49 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Hier erfolgt die Neutralisierung der Abschreibungen auf Anlagegüter, die durch Fördermittel finanziert werden.

51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die vorhandenen liquiden Mittel werden zinsgünstig angelegt. Es werden Zinseinnahmen von TEuro 150,0 erwartet.

54 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Der Ansatz wurde auf 0 TEuro gesetzt, da Auflösungen nicht erwartet werden.

57 Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge wurden um TEuro 73 erhöht unter anderem durch höhere Bonus- und Skontozahlungen (Umstellung Einkaufsgemeinschaft), sowie durch gesteigerte Lieferantenumsätze (Fallzahlerhöhung).

Weiterhin können erstmals Zusatzentgelte bei erfolgloser MDK-Prüfung mit den Kostenträgern abgerechnet werden.

57 Sonstige ordentliche Erträge (PWH)

Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

59 Übrige Erträge

Der Ansatz wurde nicht verändert.

**Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-****II. Aufwendungen**

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
60/64	Personalaufwand	13.549.000	12.581.000	12.456.926,49
65	Lebensmittel	335.000	320.000	312.305,77
66	Medizinischer Bedarf	3.865.000	3.737.000	3.738.641,94
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	619.000	587.000	533.380,04
67	Wasser, Energie, Brennstoffe (PWH)	103.000	103.000	85.627,72
68	Wirtschaftsbedarf	975.000	1.000.000	1.035.105,43
68	Wirtschaftsbedarf (PWH)	20.000	20.000	21.933,08
69	Verwaltungsbedarf	503.500	395.000	599.286,55
70	Verwaltungs- und Wäschereianteil (PWH)	8.000	7.000	7.540,50
72	Instandhaltung	700.000	685.000	829.538,75
72	Instandhaltung (PWH)	40.000	64.000	79.384,26
721	Nichtaktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0
	<u>zu übertragen:</u>	20.717.500	19.499.000	19.699.670,53

**Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-****II. Aufwendungen**

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
	<u>Übertrag:</u>	20.717.500	19.499.000	19.699.670,53
73	Steuern, Abgaben Versicherungen	430.000	415.400	406.355,36
73	Steuer, Abgaben Versicherungen (PWH)	26.000	32.000	26.024,04
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.700	70.000	72.476,20
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)	47.000	51.300	52.500,41
752	Zuführung Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	490.000	2.229.000	2.698.050,02
76	Abschreibungen auf Sachanlagen Abschreibungen auf Wirtschaftsgüter	1.134.300 20.000	1.109.600 32.000	1.054.854,09 32.793,78
76	<u>Abschreibungen auf Sachanlagen (PWH)</u>	<u>76.000</u>	<u>76.000</u>	<u>75.655,23</u>
	zu übertragen:	23.007.500	23.514.300	24.118.379,66

## Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Aufwendungen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
	Übertrag:	23.007.500	23.514.300	24.118.379,66
77	Nutzung von Anlagegegenständen	55.000	208.500	75.170,64
78	Sonstige Aufwendungen	109.500	131.000	125.345,45
79	Übrige Aufwendungen	-	-	5.175,79
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr	-	-	0,00
79	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen (PWH)	-	-	-
	–			
	<u>Aufwendungen insgesamt:</u>	23.172.000	23.853.800	24.324.071,54

## **Erfolgsplan-Krankenhaus/Personalwohnhäuser**

### **Aufwendungen**

#### 60/64 Personalaufwand

Die Hochrechnung der Personalkosten 2008 wurde auf Grundlage 31.10.2008 ermittelt, einbezogen wurden nicht besetzte unterjährige Stellen. Die für 2008 ermittelten Gesamtkosten wurden um die Tarifsteigerungen 2009 in Höhe von 4,85% (TEuro 456,6), Veränderungen Arbeitgeberbeiträge lt. gesetzliche Vorgaben sowie Personalanpassungen Ärzte der Abteilungen Geriatrie, Orthopädie, Med. Kodierassistenten, EDV und Sozialdienst verändert. Die gesamte Erhöhung gegenüber 2008 beträgt TEuro 968.

#### 65 Lebensmittel

Der Ansatz wurde um TEuro 15 erhöht, durch die Mehrbelegung im orthopädischen- und geriatrischen Bereich, sowie durch lfd. Preissteigerungen.

#### 66 Medizinischer Bedarf

Der Ansatz wurde um TEuro 128 erhöht, durch die Leistungsausweitung in der Orthopädie (Knie, Hüfte, Wirbelsäulenchirurgie).

#### 67 Wasser, Energie

Der Planansatz wurde um TEuro 32 erhöht durch überproportionale Gas-, Strom- und Palmölpreiserhöhungen.

#### 67 Wasser, Energie (PWH)

Der Planansatz wurde nicht verändert.

#### 68 Wirtschaftsbedarf

Der Planansatz wurde um TEuro 25 vermindert durch den Rückgang von KSB GmbH Fremdpersonalaufwendungen.

68 Wirtschaftsbedarf (PWH)

Der Planansatz wurde nicht verändert.

69 Verwaltungsbedarf

Der Planansatz wurde um TEuro 108,5 erhöht durch weitere Schulungskosten der EDV- Umstellung, Beratungskosten Pflegeheim sowie Personalbeschaffungskosten für die Gestellung von Fremdärzten der Abteilung Anästhesie.

72 Instandhaltung

Der Ansatz wurde um TEuro 15 erhöht durch altersbedingte Instandsetzungsmaßnahmen.

72 Instandhaltung (PWH)

Der Ansatz wurde um TEuro 24 vermindert.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Der Ansatz wurde um TEuro 14,6 erhöht durch Steigerung der Sach- und Haftpflichtversicherung.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)

Der Planansatz wurde um TEuro 6 vermindert.

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz wurde um TEuro 3,3 vermindert. Der Ansatz der Zinsaufwendungen für Darlehen erfolgte anhand der Rückzahlungsverpflichtungen. Weitere Zinsen (Betriebsmittel) wurden nicht angesetzt.

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)

Der Ansatz wurde um TEuro 4,3 vermindert aufgrund der planmäßigen Rückzahlungsverpflichtungen.

752 Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten

Der Planansatz neutralisiert die Fördermittel nach § 25 HKHG (früher § 10) TEuro 490,0.  
Für Umbaumaßnahmen wurden keine Fördermittel angesetzt.

76 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind der Wertverzehr des gesamten beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens im Krankenhaus. Der Ansatz wurde um TEuro 24,7 erhöht.

76 Abschreibung der Gebrauchsgüter

Der Ansatz wurde um TEuro 12,0 vermindert.

76 Abschreibungen (PWH)

Der Ansatz wurde nicht verändert.

77 Nutzung von Anlagegegenständen

Die Kosten wurden mit TEuro 55,0 angesetzt. In dieser Position sind Leasingkosten für Anlagevermögen enthalten, die über Fördermittel des Landes refinanziert werden.

78 Sonstige Aufwendungen

Der Planansatz wurde um TEuro 21,5 vermindert, durch kostengünstigere Mietaufwendungen der Telefonanlage.

2009

**VERMÖGENSPLAN - KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER**

I. Einnahmen

II. Ausgaben

## Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Einnahmen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
1503	Fördermittel des Landes nach § 25HKHG (früher § 10KHG)			
	a) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern	487.500	487.500	486.073,11
	b) von kurzfristigen Anlagegütern Krankenpflegeschule	2.500	2.500	2.880,00
	c) Brandschutz § 9.1 KHG	-	-	445.500,00
	d) Fördermittel Erdgeschoss bis 2.Obergeschoss	-	1.739.000	1.739.000,00
1505	Fördermittel des Landes nach § 27 HKHG (früher § 12 KHG)	12.000	23.200	31.415,82
34	Kreditaufnahme Baumaßnahmen (Umb.3.OG,Heiz.)	-	-	-
	Betriebsmittelkredit für Umbaumaßnahmen	184.000	827.000	224.183,47
35	Anlagenverkauf			
	a) § 24 HKHG (früher § 9 KHG)	-	-	-
	b) § 25 HKHG 3 (früher § 10 KHG)	-	-	388,00
35	Zuführung von Zinserträge (§25 HKHG)	-	-	4.548,82
	Zuführung von Zinserträge (§25 in Verw. § 24 Abs.4)	-	-	19.660,09
35	Fördermittel aus Vorjahren (pauschale Mittel) § 25 HKHG	-	-	-
	Zuführung aus Erfolgsplan	45.700	25.400	24.191,29
	Vorgriff Fördermittel aus Folgejahr	-	-	-
46	Erträge aus sonst. Investitionszuschüssen (Träger) PWH	116.500	116.500	117.171,18
	<u>Einnahmen insgesamt</u>	848.200	3.221.100	3.095.011,78

## Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Ausgaben

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007
		2009	2008	
01 - 07	Neu- und Ersatzbeschaffung			
	a) Investitionen	487.500	487.500	429.868,22
	b) Investitionen der Vorjahre (Umbuchung)	-	-	-
	c) Investitionen Krankenpflegeschule	2.500	2.500	3.671,84
	d) Investitionen Personalwohnhäuser	-	-	605,71
08	e) Brandschutz	-	-	234,72
	f) Brandschutz 3. Obergeschoss § 25 HKHG in Verw. § 24 Abs. 4	-	-	310.064,67
	g) Umbau 3. Obergeschoss Eigenmittel	-	300.000	224.183,47
	h) Umbau PWH (Praxisanbindung)	-	250.000	-
	i) Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss Eigenm.	184.000	277.000	-
	Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss Förderm.	-	1.739.000	-
29	Tilgung der Darlehen/Krankenhaus	57.700	48.600	55.607,11
29	Tilgung der Darlehen/Personalwohnhäuser	67.400	72.200	72.450,58
	Zuführung zu Fördermitteln			
	a) nach § 24 HKHG (früher § 9 KHG)	-	-	1.874.200,61
	b) nach § 25 HKHG (früher § 10 HKG)	-	-	60.349,87
	c) nach § 25 HKHG ( in Verw. § 24 Abs. 4)	-	-	19.660,09
	Teilauflösung Fördermittel Vorgriff Vorjahr	-	-	-
	Erstattung an Erfolgsplan PWH	49.100	44.300	44.114,89
	<u>Ausgaben insgesamt:</u>	848.200	3.221.100	3.095.011,78

## Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser

### I. Einnahmen/Krankenhaus

1503 Zuweisung von Fördermitteln nach § 25 HKHG (früher § 10 KHG)

Der Planansatz entspricht den Pauschal-Zuweisungen der Förderbehörde, die seit 2006 ausschließlich anhand gewichteter Fallzahlen ermittelt werden.

1505 Zuweisung von Fördermitteln nach § 27 HKHG (früher § 12 KHG)

Mit den Fördermitteln nach § 27 HKHG wird die Tilgung der anerkannten Darlehen finanziert.

34 Kreditaufnahme Baumaßnahmen

Die nicht durch Fördermittel gedeckten Umbaumaßnahmen werden in Höhe von TEuro 184 über Betriebsmittelkredit finanziert.

### II. Einnahmen/Personalwohnhäuser

Der Ansatz aus Investitionszuschüssen des Gesellschafters Landkreis Limburg-Weilburg wurde nicht verändert.

## Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser

### III. Ausgaben/Krankenhaus

#### 01 - 07 Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern

Die Neu- und Ersatzbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als 3 bis zu 15 Jahren werden hier nachgewiesen; die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln nach § 25 HKHG (früher § 10 KHG).

#### 08 Baumaßnahmen

Es sind Kostenerhöhungen bei den Baumaßnahmen Umbau / Brandschutz von dem Erdgeschoss bis 2.Obergeschoss in Höhe von TEuro 184 zu erwarten.

#### 29 Tilgung der Krankenhausdarlehen/Personalwohnheim

Die zu zahlende Tilgung der Darlehen für das Krankenhaus und der Ausbildungsstätte wird gemäß § 27 HKHG erstattet.

Die Darlehenstilgung des Anbaus Süd/West wird aus Mitteln des Krankenhauses getätigt. Die Tilgung wurde den Darlehen angepasst.

Die Tilgung der Darlehen Personalwohnhaus erfolgt aus Mitteln des Trägers.

### IV. Ausgaben/Personalwohnhäuser

Die Ausgaben beinhalten im wesentlichen den Schuldenabtrag der aufgenommenen Darlehen und die Erstattung an den Erfolgsplan der Personalwohnhäuser.



**FINANZPLAN****zum Wirtschaftsplan 2009****A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans**

Nr.	Bezeichnung	2008/TEuro	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro
<b><u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u></b>							
1.	Zuführung zum Stammkapital						
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen						
3.	Zuführung aus Erfolgsplan	25,4	45,7	47,0	48,3	49,6	51,4
4.	Zuführungen zu Sonderposten						
	- Fördermittel nach HKHG-	513,2	502,0	490,0	490,0	490,0	490,0
	- Fördermittel Brandschutz § 9.1 KHG -	-	-	-	-	-	-
	- Fördermittel Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss	1.739,0	-	-	-	-	-
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge (o.Nr. 6)						
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7.	Zuschüsse nutzungsberechtigter „Zuschuss Gesellschafter“ PWH	116,5	116,5	74,6	73,1	71,7	70,4
8.	Zuschüsse Träger Krankenhausverluste	-	-	-	-	-	-
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
10.	Kredite: a) vom Gesellschafter	-	-	-	-	-	-
	b) von Dritten	-	-	-	-	-	-
11.	Entnahme aus Rücklage	-	-	-	-	-	-
12.	Kassenkredite von Dritten (Verlust 2008/2009)	304,4	111,5	-	-	-	-
13.	Kassenkredite von Dritten (Restfinanzierung Baumaßnahmen)	827,0	184,0	-	-	-	-
		3.525,5	959,7	611,6	611,4	611,3	611,8

**FINANZPLAN**

zum Wirtschaftsplan 2009

**A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans**

Nr.	Bezeichnung	2008/TEuro	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro
<b><u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)</b>							
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	-	-	-	-	-	-
	für Ersatz- und Neubeschaffung kurzfristiger Anlagegüter	490,0	490,0	490,0	490,0	490,0	490,0
2.	Umbau 3. Obergeschoss	300,0	-	-	-	-	-
3.	Umbau Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss	2.016,0	184,0	-	-	-	-
	Tilgung von Krediten gefördert nach § 24 HKHG	23,2	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Tilgung von Krediten Anbau Süd-West,	25,4	45,7	47,0	48,3	49,6	51,4
	Tilgung von Krediten (PWH) nicht gefördert (in Pos. 7 enthalten)	-	-	-	-	-	-
4.	Rückzahlung von Stammkapital						
5.	Personalwohnhaus Unterdeckung	116,5	116,5	74,6	73,1	71,7	70,4
6.	Umbau Personalwohnheim (Arztpraxis)	250,0	-	-	-	-	-
7.	Krankenhaus Unterdeckung	304,4	111,5				
8.	<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>3.525,5</b>	<b>959,7</b>	<b>611,6</b>	<b>611,4</b>	<b>611,3</b>	<b>611,8</b>

**FINANZPLAN****zum Wirtschaftsplan 2009****B. Übersicht über die Einnahmen u. Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises auswirken**

Nr.	Bezeichnung	2008/TEuro	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro
<b><u>Einnahmen</u></b>							
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung						
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich PWH	116,5	116,5	74,6	73,1	71,7	70,4
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen (für Anbau)	25,6	25,6	25,6	25,6	0,0	0,0
4.	Darlehen						
		142,1	142,1	100,2	98,7	71,7	70,4



**STELLENPLAN**

<b>2009</b>	<b>Stellenplan Zusammenstellung</b>						
Abschnitt	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2009		Zahl der Stellen 2008		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.08.2008	
		Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen
000	Ärztlicher Dienst	35	35	34	34	30,88	30,88
010	Pflegedienst	103	103	102	102	96,13	96,13
020	Medizinisch-Technischer Dienst	30,75	30,75	27,5	27,5	25,69	25,69
030	Funktionsdienst	30	30	28,5	28,5	27,12	27,12
040	Klinisches Hauspersonal	3	3	3	3	2,57	2,57
050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,2	14,2	13,33	13,33	13,04	13,04
060	Technischer Dienst	3,5	3,5	3,16	3,16	3,19	3,19
070	Verwaltungsdienst	23	23	21,5	21,5	20,56	20,56
080	Sonderdienst	1,36	1,36	1	1	1,22	1,22
100	Personal der Ausbildungsstätten	2,5	2,5	2	2	2	2
	<b>Zusammen</b>	<b>246,31</b>	<b>246,31</b>	<b>235,99</b>	<b>235,99</b>	<b>222,4</b>	<b>222,4</b>
110	Personal in Ausbildung	54	54	54	54	40	40
120	Praktikanten	8	8	8	8	5	5
130	EQJ (Einstiegsqualifizierung)	4	4	4	4	0	0
140	Zivildienstleistende	9	9	9	9	2	2